

Nachrichten aus der Stiftung

Regelmäßig erscheinend als interne Veröffentlichung für
Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen
und Beschäftigten des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow

Ausgabe Herbst 2019



Theaterstück des Wohnheimes zum Hoffest 2019

ANDACHT

Eine wolkenlose Nacht. Der runde Mond leuchtet. Mit einem Glas in der Hand blicken meine Freunde und ich in den Himmel. „Schön sieht er aus“, sagt der eine. Wir geraten ins Schwärmen ... „Das habe ich mich schon immer gefragt. Wofür ist der Mond eigentlich da?“, fragt ein anderer. Eine gute Frage, denke ich. – Sehr nüchtern übrigens die Antwort der Bibel: eine Lampe, die Nacht zu erhellen. Während die anderen Religionen noch etwas geheimnisvoll Göttliches zu erkennen meinen, hat die Bibel das zurecht gleich abgeschafft. Der Mond ist ein Ding ... „Material“, das einen Zweck erfüllt.

Ich denke, dass wir Menschen oft genauso auf unsere Erde schauen. Unsere Erde ist ein „Material“, sie dient als Rohstoff, den wir gebrauchen, verarbeiten, ausbeuten, verbrauchen. „Macht euch die Erde untertan“ (Gen 1,28), ein biblischer Satz, der in diesem Zusammenhang mitunter sehr fatale Wirkung gezeigt hat. Erst seit jüngerer Zeit lernen wir, dass wir mit dieser Haltung immer auch verantwortlich sind, für den Rohstoffabbau, für Bevölkerungszahlen, für die Zerstörung der Welt.

Müssen wir uns daher nicht das Staunen bewahren? Kann nicht das Staunen verhindern, dass unsere Welt einfach zum „Material“ wird? Und dürfen wir biblische Texte so eindimensional und platt verstehen? Können wir nicht auch von biblischen Texten lernen, ganz anders mit unserer Umwelt umzugehen? Sollten wir den „Herrschaftsauftrag des Menschen über die Erde“ nicht im Lichte von Gen 2,15 interpretieren: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

Wenn die Bibel im sogenannten zweiten Schöpfungsbericht die Erde als wunderbaren Garten beschreibt ... als ein Paradies, in dem wir Menschen sehr gut hätten leben können, dann ruft das in mir wunderbare Bilder wach, die mich zum Staunen bringen. Ein Staunen, das sich beim Blick in die Gärten in unserer Gegend wiederholt. Was für schöne Blumen, was für herrliche Bäume und Sträucher, welche wunderbaren Bauernkräuter finden sich dort. Für mich wird so schon im Kleinen anschaulich, dass wir Menschen einen Anteil daran haben, Gottes Schöpfung zu bebauen und zu bewahren.

In diesen Stiftsnachrichten berichten wir über unser Vorhaben, eine Blumenweide hinter dem Altenpflegeheim zu errichten. Wir möchten einen Bereich schaffen, in denen Wildkräuter, Bienen, Schmetterlinge und andere Pflanzen und Insekten ein Zuhause finden. Und es soll ein Bereich entstehen, in dem

wir Menschen ... die MitarbeiterInnen und BewohnerInnen in Bethanien Ducherow staunen können über die Vielfalt in Gottes buntem Garten. Sicher ist unsere Blumenwiese nur ein kleiner Schritt und große müssen folgen. Aber, wenn wir nicht den ersten kleinen Schritt auf dem Weg tun, werden wir das Ziel nicht erreichen ...

In diesem Sinn grüßt Sie,

Ihr Vorsteher

Joan Becker

Ein Vormittag der besonderen Art

Am 25.06.2019 wurden für die Damen und auch Herren der Wohnbereiche Buche und Kastanie ein Traum wahr. Es war wie im Märchen, als plötzlich eine Pferdekutsche den Hof befuhr. Herr Sabin aus Ducherow lud alle ein zur Rundreise über die Dörfer. Rausgeputzt und



fein gemacht, setzten wir zur Reise an über Heidberg, Bugewitz, Kamp, Busow und wieder nach "Tu Hus". Wir haben Häuser, Gärten, sogar "Alte Bekannte" bestaunt und zum kleinen Plausch verweilt. Das Wetter hielt sich gut, nicht zu warm oder zu kalt. Es tröpfelte leicht als wir wieder angekommen waren. Während der Fahrt fanden untereinander viele kleine Gespräche statt. Es war ein rundum gelungener Nachmittag. Einen großen Dank an unseren Kutscher, der die Fahrt für die Damen und Herren unvergesslich gemacht hat und Ihnen einen nicht alltäglichen Vormittag bescherte.

Dankeschön sagt das Team Betreuung



Grillen der Wohnbereiche Buche und Kastanie

Am 24. und 31. Juli 2019 haben die Betreuungskräfte der Wohnbereiche Buche und Kastanie als Überraschung Grillnachmittage organisiert. Die Bewohner waren schon vorher in freudiger Erwartung, denn die Vorbereitungen blieben nicht unentdeckt. Bei herrlichstem Sonnenschein und liebevoll-festlich eingedeckten Tischen mit frischen Blumen und allerlei Aufmerksamkeiten, ließen sich die Bewohner Bratwurst und Kartoffelsalat schmecken. Die Grillnachmittage sind immer wieder eine willkommene Abwechslung. Wir haben uns rege ausgetauscht. Die stimmungsvolle Musik brachte so manches Kehlchen zum Mitsingen. Die Bewohner sparten nicht mit Dankesworten an die Organisatoren. Es waren sehr gelungene und abwechslungsreiche Nachmittage.

Soziale Betreuung Buche



Chorprojekt „Vergissmeinnicht“

Das Chorprojekt „Vergissmeinnicht“ ist ein seit Anfang letzten Jahres bestehendes Projekt, das Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheimes zusammen mit der sozialen Betreuung ins Leben gerufen haben. Zu jeder Jahreszeit wird fleißig geprobt, um vor und mit dem Publikum gemeinsam zu musizieren.



Bereits im Mai begannen die ersten Chorproben. Zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnbereiche Kastanie, Buche, Eiche und Esche trafen wir uns ein- bis zweimal wöchentlich im Wohnbereich Ahorn, um gemeinsam für den großen Chorauftritt im August zu üben. Begleitet hat uns Frau Renate Berkholz mit ihrer Gitarre. Für diese musikalische Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Nach langen Proben war es dann endlich soweit. Am 08. August 2019 fand der große Auftritt unseres Chores „Vergissmeinnicht“ im Kirchsaal statt. Der Kirchsaal war sehr gut gefüllt. Auf dem Programm standen diesmal Wanderlieder. Das Publikum schunkelte und sang kräftig mit. Wir Chormitglieder waren im Vorfeld aufgeregt, was sich aber sofort nach dem Singen der ersten Zeilen wegen tatkräftiger Unterstützung des Publikums in Wohlgefallen und gemeinsame Begeisterung verwandelte. Es war ein sehr schöner und gelungener Auftritt. Nach diesem Auftritt wurden weitere Lieder für das Hoffest im Kirchsaal einstudiert.

Gerlind Rahn, soziale Betreuung



Grillfest auf der Arche

Am 14. August feierten die Bewohner des Wohnbereiches Arche, bei bestem Wetter und guter Laune, ihr jährliches Grillfest. Wir schafften uns einen Platz an der Sonne auf der Terrasse am Haus und errichteten eine lange Tafel, an der jeder seinen Platz fand. Bewohner Matthias Puls machte für uns den DJ und versorgte uns mit passender Musik. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde kräftig mitgesungen und geklatscht. Der Grill wurde angeschmissen und wenig später



üppig belegt. Es gab Bouletten, Bratwurst und Fleisch zu leckeren Beilagen wie Nudelsalat und Kräuterbaguettes. Der Duft ließ uns das Wasser im Mund zusammen laufen. Als alle Köstlichkeiten fertig waren zum Verspeisen, aßen die Männer und Frauen der Arche mit großem Appetit und stillten ihren Durst mit kühler Limonade. Im Anschluss saßen wir alle noch gemütlich beisammen und genossen die Sonne. Etwas später als gewöhnlich lagen alle Bewohner satt und zufrieden zum Mittagsschlaf in ihren Betten. Es war ein sehr gelungener Tag!

Team Arche

Hansefest in Anklam vom 16. – 18.08.2019

Bei herrlichem Sommerwetter wurde auch in diesem Jahr das Hansefest in Anklam an der Peene gefeiert. Am Freitagvormittag waren alle Schausteller und Verkaufsstände vorbereitet. Nun konnte es losgehen. Auch die Betriebsstätte Anklam der Bugenhagen-Werkstatt Ducherow hatte eine Marktbude der Stadt



in Beschlag genommen und mit den Waren der Werkstatt ausgestattet. Viele Besucher schauten vorbei, verweilten, informierten sich und kauften das eine und andere Stück. Wenn es im nächsten Jahr wieder heißt „Hansefest 2020“, dann wird die Bugenhagen-Werkstatt nicht fehlen.

R. Ischebeck

Im Rahmen des Anklamer Hansefestes startete am 17. August 2019 ein Team der Bugenhagen-Werkstatt bei der offenen **Landesmeisterschaft im Kutterrudern.**

Seit Mai 2019 trainierten 15 Beschäftigte der Bugenhagen-Werkstatt jeden Freitag von 13.00 bis 15.00 Uhr auf dem Gelände des Seesportclub Anklam e.V. unter Leitung von Herrn Krause für die bevorstehende 1000-Meter-Strecke. Davon wollte sich auch der Vorstand ein eigenes Bild machen. So besuchte Frau Sichau am 09.08.2019 das Team während ihres schweißtreibenden Trainings und erkundigte sich interessiert nach den Fortschritten und aktuellen Bestzeiten. Natürlich kam Frau Sichau nicht ohne Geschenke! Jedes Teammitglied erhielt sein eige-





nes Teamshirt, auf dem neben dem Stiftungs- und Teamlogo vor allem auch der eigene Vorname gedruckt war. Ein toller Ansporn für die bevorstehende Herausforderung.

Als wäre die Aufregung nicht schon groß genug, kam am 14.08. auch noch ein Mitarbeiter vom Norddeutschen Rundfunk, um das außergewöhnliche Team am Arbeitsplatz kennenzulernen. Natürlich platzten alle vor Stolz, als sie anschließend im Radio ihre Ankündigung und die zuversichtlichen Worte ihres Trainers hörten. Zum Wettbewerb lernten sie dann auch noch eine Mitarbeiterin des Nordkuriers kennen, die gemeinsam mit Pastor Becker ganz fest die Daumen drückte, als unser Team aufgeregt an den Start ging.

Ja, unsere "Goldfische Bugenlaggen-Werkstatt" haben für staunende Gesichter gesorgt und einen tollen, bleibenden Eindruck hinterlassen! Und sie versprachen der Reporterin: "Nächstes Jahr sind wir wieder dabei! Und dann sind wir noch schneller!"

Kathleen Exner, WfbM-Leiterin

HEISS - HEISS = EIS – EIS

Dieser Sommer war besonders heiß, da freuten sich die Bewohner über jede kleine Erfrischung.

Die soziale Betreuung der Wohnbereiche Esche und Eiche des Altenpflegeheimes bereitete alles vor, was man zum richtig großen Eiskaffee-Eisbecher benötigt.



Es wurden verschiedene Sorten Eis und Erdbeeren organisiert. Bewohner des Wohnbereiches Eiche sammelten am Vormittag auf dem Stiftsgelände sogar frische Brombeeren. Dazu gab es natürlich eine Extraportion Sahne, die mit Waffeln dekoriert war. Statt gemütlicher Kaffeerunde, fanden sich die Bewohnerinnen und Bewohner zum Eismittag in geselliger Runde an liebevoll



gedeckten Tischen mit frischen Blumen ein, ließen es sich schmecken und verputzen alles restlos.

Herzlichen Dank für die freundliche Unterstützung!

Soziale Betreuung



Ausflug zum Tierpark Ueckermünde

Am 21. August trat die Arche ihren Tagesausflug nach Ueckermünde an. Nachdem wir uns gestärkt vom Frühstückstisch erhoben hatten, saßen wir auch schon wenig später in den bereitstehenden Bussen. Begleitet und unterstützt wurden wir an diesem Tag



von zwei Fahrern des Behindertenverbandes. Wir starteten bei bestem Wetter mit blauem Himmel und Sonnenschein.

Im Tierpark angekommen, verstreuten wir uns auf dem Gelände. In kleinen Gruppen vertrieben wir uns die Zeit mit dem Füttern und Streicheln der Tiere. Diese waren so zahm, dass sie uns teilweise aus der Hand fraßen.





Das war für viele ein tolles Erlebnis! Zur Halbzeit trafen wir uns zum Eis essen und Kaffee trinken. Die Stimmung war bei allen sehr fröhlich und ausgelassen, so saßen wir eine ganze Weile zusammen und genossen die Sonne. Anschließend machten wir uns in aller Gemütlichkeit auf den Weg zum Ausgang. Mit knurrenden Mägen machten wir ein letztes Mal Halt in der Gaststätte „Suppenkasper“ in Ueckermünde. Fleißige Hände bedienten uns mit ausgesprochener Freundlichkeit. Das Essen schmeckte allen sehr gut! Nachdem unsere Bäuche prall gefüllt waren, traten wir satt, erschöpft und zufrieden, den Rückweg an.



Für alle war es ein sehr schöner Tag!
Team Arche

Sommerfest 2019

Am 22.08.2019 feierten wir, die Betriebsstätten Heringsdorf und Zirchow bei strahlendem Sonnenschein unser Sommerfest.

Den Tag begannen wir mit einem vitaminreichen Frühstück. Das Obst war super lecker und erfrischend. Nach dieser Stärkung wollten wir unsere Geschicklichkeit beweisen, und traten gegen unsere Gruppenleiter an. Zuerst mussten wir Wasser von einem Behälter in den nächsten kippen ohne das etwas





daneben ging. Dieses Spiel gewannen unsere Gruppenleiter. Beim nächsten Spiel suchten wir unsere stärksten Kollegen aus, die es mit den Gruppenleitern aufnehmen sollten. In einem Staffellauf mit unterschiedlichen Aufgaben traten sie gegeneinander an. Dieses Spiel ging un-

entschieden aus.

Nach diesem schweißtreibenden Spielen stärkten wir uns genüsslich. Es wurde gegrillt. Der Kartoffelsalat, die Bratwurst und die Bouletten waren super lecker. Nach der Mittagspause haben wir noch einen Luftballontanz gemacht. Den ganzen Tag konnten wir auch mit der Pferdekutsche fahren. Zum Ausklang des Tages gab es noch Kaffee und Kuchen. Wir danken für dieses tolle Fest und freuen uns schön aufs Nächste.

Werkstattatrat Jeannette Bahr



Urlaubsfahrt des Wohnheimes nach Oranienburg

Am 26.08.19 starteten wir um 07.30 Uhr in Ducherow unsere Urlaubsfahrt mit dem Anklamer Busunternehmen.

Bevor wir zu unserem Hotel fahren, machten wir Halt in Germendorf. Dort besuchten wir den Tier- und Urzeitpark. Im Urzeitpark konnten wir die Ge-



schichte der Urzeit verfolgen. Bei heißen Temperaturen um die 33° waren wir dann froh, unsere Zimmer im Hotel "An der Havel" zu beziehen.

In den darauffolgenden Tagen haben wir noch viel gesehen und erlebt. Unter anderem besuchten wir Berlin, erfuhren bei einer Stadtrundfahrt viel über unsere Hauptstadt und konnten viele Sehenswürdigkeiten bestaunen. Auf der Spree sahen wir Berlin dann auch noch von der Wasserseite. Am Mittwoch besuchten wir Potsdam. Mit dem Bus fuhren wir durch die Stadt und sahen uns das Schloss "Sanssouci" an. Anschließend fuhren wir zum Medienpark "Babelsberg". Bei immer noch heißen Temperaturen sahen wir uns z.B. eine

Stuntshow an. Alle waren davon begeistert. Viele Figuren aus Film und Fernsehen begegneten uns dort.

Nach diesen ereignisreichen Tagen traten wir am Donnerstag die Heimfahrt an. Wir wollten schließlich pünktlich zu unserem Hoffest wieder zu Hause sein. Auch in diesem Jahr war als Busfahrer/Reiseführer Carsten Wachalski an unserer Seite. Es war eine Freude, ihn wieder an unserer Seite zu haben, denn Herr Wachalski ist ein umsichtiger, sehr hilfsbereiter und geduldiger Fahrer.

Für das nächste Jahr werden wir uns sicherlich wieder etwas besonderes aussuchen.

Wohnheim Haus C OG



26. Ducherower Tage vom 29. August bis 1. September 2019

Ende August, Anfang September war es wieder soweit. Die wie in jedem Jahr von langer Hand geplanten und organisierten Ducherower Tage fanden vom 29. August bis zum 1. September statt. Gleich die erste Veranstaltung - ein geplanter Auftritt einer Tiershow mit bunten Papageien und weißen Tauben am Donnerstag im Festzelt - fiel den heißen Temperaturen zum Opfer und musste kurzfristig, zum Bedauern aller, ersatzlos gestrichen werden. Umso mehr freuten sich Bewohner und Beschäftigte auf das Hoffest am Freitag auf dem gesamten Stiftsgelände von Bethanien. Einmal im Jahr begegnen sich dabei alle zur Stiftung gehörenden Bereiche. Beschäftigte aus der Bugenhagen-Werkstatt der Betriebsstätten Ducherow, Anklam, Heringsdorf und Zirchow sowie Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung begehen das Hoffest gemeinsam. Zusammen mit geladenen Gästen vom Johanniter-Freundeskreis feierten circa 600 Menschen diesen besonderen Tag. Eröffnet wurde das Hoffest mit einem Gottesdienst, in dem Pastor Kai Becker zu einem sorgsamem Umgang mit der Schöpfung aufrief. Es wurde jedem



Besucher Blumen- und Gräserseed im Programmheft zur Verfügung gestellt, die gleich im Anschluss an den Gottesdienst auf einer eigens dafür vorbereiteten Bienenweide im Therapiegarten hinter dem Altenpflegeheim ausgesät wurde. Es gab auch sonst noch eine Menge zu erleben und zu



genießen. Direkt neben dem Festzelt lud eine Bungeeanlage zum herumtollen ein. Bewohner und Beschäftigte konnten gleich nebenan kreativen Bastelangeboten nachgehen, oder Tiere aus dem Tierpark in Anklam bewundern. In Richtung Therapiegarten war der allseits beliebte Trödelstand mit allerlei Nip-



pes aufgebaut. Daran anschließend war für das leibliche Wohl gesorgt. Im Park, gleich neben der frisch angelegten Bienenweide, konnte auf Pferden geritten oder Alpakas - die uns Frau Spaude (Betreuerin) freundlicher Weise zur Verfügung stellte - bestaunt werden. Die Bugenhagen-Werkstatt prä-





sentierte ihre Produkte, die man auch käuflich erwerben konnte. Ein Infostand der Johanniter-Unfallhilfe durfte selbstverständlich nicht fehlen. Das Programm im Festzelt war sehr vielseitig. Der krönende Abschluss war die Band „Robert und Robert“. Die Stimmung war ausgelassen bis zum Schluss. Nach-



dem Reisesegen ging es im Kirchsaal mit einem gemeinsamen Singen weiter. Die Besucher wurden durch den Chor „Vergissmeinnicht“, Mitglieder des aufgelösten Heimatchores sowie Frau Neumann mit einem Keyboard nach allen Regeln der Kunst unterstützt. Der Abend endete mit einem gemütlichen

Beisammensein der Mitarbeiter und der Mitglieder des Johanniter-Freundeskreises im Speisesaal. Am Samstagnachmittag sang der Johanniter-Freundeskreis den Bewohnerinnen und Bewohnern jedes Wohnbereichs ein Ständchen. Die Bewohner hatten natürlich auch die Möglichkeit, Wünsche zu äußern. Das gefiehl! Herzlichen Dank dafür! Abends wurde im Wohnheim

dann noch einmal der Grill angeworfen und mit dem Freundeskreis gefeiert. Mit dem Gottesdienst am Sonntag endeten die diesjährigen Ducherower Tage. Die Nächsten finden vom 3. bis 6. September 2020 statt.

Einen herzlichen Dank Allen, die sich bei der Vor- und Nachbereitung, sowie während der Ducherower Tage eingebracht haben!





Unsere Bieneweide

In Vorbereitung der Ducherower Tage wurde hinter dem Altenpflegeheim eine Bieneweide gestaltet. Im Gottesdienst des Hoffestes erhielt dann jeder Bewohner eine spezielle Saatmischung zur Aussaat. Die mehrjährige Blühmischung bestand aus 60% Kultur- und 40% Wildpflanzen, wie u.a. Buchweizen, Borretsch, Sonnenblume, Kornblume, Färberkammille, Natternkopf, Flockblume, Margerite, Wiesen-Salbei oder Steinklee. Im kommenden Jahr wird dann die neu gestaltete Bieneweide im Park des Altenpflegeheimes vom Frühjahr bis in tief den Herbst hinein nicht nur in den schillerndsten Farben blühen, sondern auch für Bienen und Hummeln eine Nahrungsgrundlage beim alltäglichen Sammeln von Nektar und Blütenpollen sein. Bei einem Besuch des Parks kann man dann besonders bei strahlendem Sonnenschein die fleißigen Insekten bei ihrer Arbeit beobachten, so hoffen wir.



Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst

Am 31.08.2019 sind in der Nikolaikirche in Rostock die neuen Bundesdienst-



freiwilligen und diejenigen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren von der Diakonie Mecklenburg-Vorpommern herzlichst begrüßt worden. Die Neuen in der Bugenhagen-Werkstatt sind der Fsjler Herr Scholz in Anklam und der Bundesfreiwilligendienst leistende Herr Pyritz in Heringsdorf. Grußworte vom Landespa-

stor Paul Philipps, dem Staatssekretär Nikolaus Voss und den Verantwortlichen der Diakonie, Orgelmusik vom Kantor Karl Scharnweber und der Band der Jugendkirche Rostock rundeten den Festakt ab. Im Anschluss gab es bei Kaffee und Kuchen Zeit fürs Kennenlernen und erste Gespräche. Reinhold Ischebeck

Hallo liebe Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen,
ich heiße Tim Scholz, bin 18 Jahre alt und wohne in Lassan. In meiner Freizeit spiele ich aktiv Fußball und bin Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr. Am 01.09.2019 habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Bugenhagen-Werkstatt, Betriebsstätte Anklam begonnen. Ich bin hier sehr nett aufgenommen worden. Die Arbeit macht mir große Freude. Ich freue mich auf ein schönes lehrreiches Jahr.

Tim Scholz



Hallo liebe Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen,
mein Name ist Paul Pyritz, ich bin 27 Jahre alt und lebe in Görke auf der Insel Usedom. Ich möchte einen Bundesfreiwilligendienst in der Bugenhagen-Werkstatt, Betriebsstätte Heringsdorf absolvieren. Mein Dienst hat am 02.09.2019 begonnen und endet am 31.08.2020. Ich habe mich für diese Stelle beworben, weil ich gerne Menschen unterstütze. Ich wurde von allen freundlich aufgenommen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Paul Pyritz

Wandertag am 04.09.2019 (Gruppe Holz-Deko, BT Zirchow)

Unsere Gruppe machte sich am frühen Morgen mit dem Bus auf zum Schloß in Stolpe. Dort begann unsere Wanderung mit dem Ziel: Usedomer Hafen.

Wir marschierten am Landhof vorbei, zwischen Feldern und Wiesen in Richtung Welziner Käserei und weiter zum Deich. Das Wetter war wie gemacht für uns. Die Sonne schien und die Temperaturen waren zum Laufen sehr angenehm. Wir hatten Spaß und waren mit Freude dabei.

An der Welziner Badestelle machten wir eine große Frühstückspause. Wir haben die Natur genossen; das Wasser war spiegelglatt.



Gekräftigt ging es weiter auf dem Deich und durch den Usedomer Wald, Richtung Paske. Wir bestaunten den neuen Hafen im Städtchen und ließen uns zum Grillen dort nieder. Der kommissarische Hafenmeister, Roland Haar, ver-





wöhnte uns mit reichlich gegrilltem Essen. Der lange Marsch hatte uns alle hungrig gemacht und an der frischen Luft, mit so einem tollen Ausblick auf die Boote, schmeckte es doppelt so gut. Wer wollte, konnte den Ausblick auf der Aussichtsplattform genießen und Herr Haar informierte sehr anschaulich über noch geplante Bauvorhaben.

Nach dem Mittagessen machten wir einen kurzen Abstecher in die Usedomer Altstadt. Beim Bäcker gab es noch ein leckeres Eis. Am Markt besuchten wir die Kirche.

Wieder im Hafen angekommen, ging es mit den Bussen wieder zurück zur Werkstatt. Es war für alle ein gelungener Tag mit vielen interessanten Eindrücken, an die wir uns gern erinnern werden. A. Haar-Gruppenleiterin(AB Holz)





Ausflug ins Kaffee nach Bugewitz

Am 12.09.2019 fuhren wir mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnbereiche Buche und Kastanie ins Kaffee nach Bugewitz. Ein Tag mit Sonnenschein und guter Laune! Die Bewohner freuten sich sehr auf diesen Ausflug. Mit Gesang ging es dann in Richtung Kaffee. Dort angekommen wurden wir herzlich begrüßt. Die Kaffeetafel war bereits gedeckt. Nach dem ersten Verschnaufen bestaunten wir die Einrichtung. Die Bewohner ließen sich Kaffee und Kuchen schmecken. Wir verbrachten einen wunderschönen Nachmittag. Frau Pzybylska brachte uns ein Ständchen auf polnisch, so endete unser Ausflug nach Bugewitz.

Soziale Be-



Ein Abend mit dem Dresdner Kreuzchor in Anklam

Im Dezember 2018 fand in Anklam ein Pressegespräch im Büro des Bürgermeisters, Herrn Galander, statt. Es ging um die Herstellung von Bannertaschen durch unsere WfbM, die seither in der Anklamer Stadtinformation verkauft werden.

Unter dem trendigen Stichwort „Upcycling“ wurden Anklamer Straßenbanner, die nach den jeweiligen Veranstaltungen ausgedient hatten, durch die Nähereigruppe der Bugenhagen-Werkstatt im Auftrag der Stadt zu einzigartigen Bannertaschen verarbeitet. Die ersten 50 Stück konnten Anfang 2019 schnell veräußert werden, die Nachfrage war groß. Auch Straßenbanner der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH, dessen Intendant, Dr. Markus Fein ebenfalls im Dezember beim Pressegespräch vor Ort war, wurden zu solchen Unikaten verarbeitet. Herr Dr. Fein zeigte sich beim Kennenlernen zweier unserer Näherinnen derart begeistert, dass er kurzerhand beim Pressegespräch die gesamte Nähereigruppe zum Konzert des Dresdner Kreuzchors in die Anklamer Nikolaikirche einlud. Gesagt, getan. Die insgesamt sechs Karten waren am

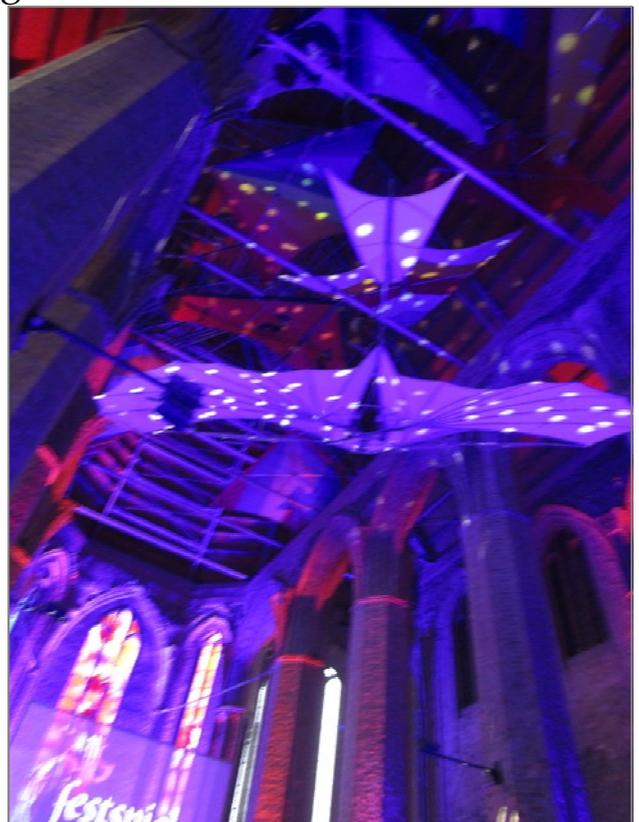




13.09. an der Abendkasse hinterlegt und haben vier beeinträchtigten Näherinnen einen kulturellen Höhepunkt ermöglicht. Zwar konnte ihre Gruppenleiterin, Frau Gühlke, selbst nicht dabei sein, jedoch haben sich für dieses hochwertige Event sofort zwei freiwillige Fachkräfte gefunden, um unsere Beschäftigten vor Ort durch das Getümmel zu begleiten. Sicherlich ein fantastisches Beispiel gelungener Inklusion.

Wir, die Beschäftigten der Näherei, haben uns schon lange auf diesen Abend gefreut. Nun als der Tag da war, waren alle sehr aufgeregt. "Der Klang der Ostsee" so hieß das Programm. Es wurde über eine Leinwand, gezeigt wie die Menschen in neun unterschiedlichen Ländern arbeiteten. Zu den Ländern gehörten: Polen, Litauen, Lettland, Estland, Russland, Finnland, Schweden, Dänemark und Deutschland. Der Dresdner Kreuzchor spielte zu jedem Land zwei Lieder in der jeweiligen Sprache. Es war ein wunderschöner Abend.

Anke Pflugradt



Reitprojekt des Berufsbildungsbereiches – 2019

Im Mai dieses Jahres startete das Reitprojekt des Berufsbildungsbereiches auf dem Reiterhof Daugzin. Neun Teilnehmer erlernten an insgesamt fünf Projekttagen den Umgang mit dem Pferd. Unter der Anleitung der Besitzerin Fr. Edel wurden die Pferde zunächst geputzt und die Hufe gereinigt. Nach dem Anlegen des Zaumzeuges ging es dann auf den Reitplatz. Einige Mutige bestiegen bereits am ersten Tag das Pferd und ritten geführte Runden. Im Verlauf des Projektes konnten die meisten ihre Vorsicht und ihre Ängste ablegen und ebenfalls einige Runden reiten oder das Pferd führen. Einen großen Anteil an Einzelerfolgen hatte auch die gute Zusammenarbeit in der Gruppe. Die Teilnehmer unterstützten sich gegenseitig, sprachen sich Mut zu und freuten sich gemeinsam über Erfolgserlebnisse. Am letzten Tag gab es zum Abschluss leckeres Essen vom Grill und frisches Gemüse aus dem Garten.

BBB - Ducherow



Einbruch in der Gemüsebox

Als Frau Becker, Verkäuferin im kleinen Ducherower Pförtner-Laden, am Donnerstagmorgen des 19.9. die Tür aufschloss, war der Schrecken zunächst groß. Die Ladenkasse wurde aufgebrochen! Ihre Gruppenleiterin, Frau Kliewe, war schnell informiert und rief sofort unseren Freund und Helfer, die Polizei, an. Die beiden Anklamer Polizeihauptmeister untersuchten den Laden dann ganz genau und befragten das Personal. Sie konnten feststellen, dass der Täter das kleine Seitenfenster aufgedrückt hat, eingestiegen ist und die Ladenkasse gewaltsam aufgebogen hat. Aber die Kasse war glücklicherweise leer, es konnte kein Geld gestohlen werden. Der Einbrecher musste den Laden also ohne Beute verlassen. Jetzt muss die Werkstatt eine neue Kasse kaufen und sich etwas einfallen lassen, wie der Laden in Zukunft besser geschützt werden kann."

K. Exner, Leiterin der Bugenhagen-Werkstatt

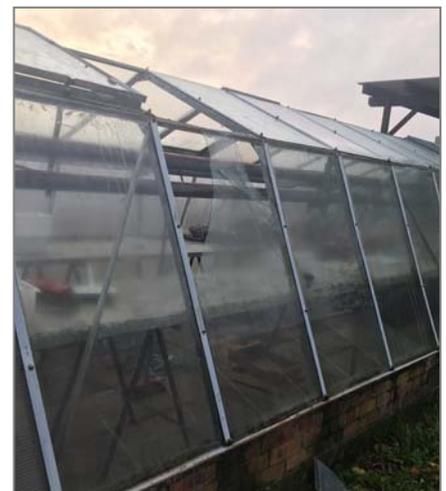


"Vandalismus in der Gärtnerei?"

Am 21. Oktober bemerkten unsere Beschäftigten der Ducherower Gärtnerei eine eingeschlagene Scheibe in einem der kleineren Gewächshäuser. Oje. Ein Ast kann es nicht gewesen sein, denn dann hätte er ja noch im Gewächshaus liegen müssen. Dort lagen aber nur viele Glasscherben. Schon wieder ein Einbruch?

Aber es fehlt nichts. Ein Dieb, der nichts klaut? Hat etwa jemand einfach mutwillig unser Gewächshaus zerstört? Wieder mussten uns die Anklamer Polizeibeamten besuchen kommen und Spuren aufnehmen. Dabei ist der Einbruch im Pförtnerladen erst einen Monat her. Da kommt man ins Grübeln. Außerdem fehlt vom alten Stuhl, der immer hinterm Gewächshaus stand, das Metallgerüst. Nur die Sitzfläche blieb zurück. Hat der Täter mit dem Stuhl auf das Gewächshaus eingeschlagen und die Tatwaffe dann mitgenommen? Vielleicht werden wir dieses Rätsel nie ganz lösen, aber eins steht fest:

„Wir werden jetzt ganz besonders aufmerksam sein!“



Urlaubsausflug nach Berlin

Die letzten Sonnenstrahlen im September haben wir Bewohner vom Wohnheim in Berlin genießen wollen. Am 23. September starteten wir mit einem Busunternehmen in den Urlaub. Bei herrlichem Sonnenschein war am Anreisetag noch die Auffahrt zum Fernsehturm geplant. Jetzt wissen wir, dass der Fernsehturm so hoch ist wie das Jahr Tage hat. Die Aussicht war phantastisch. Wir haben viele Bilder geschossen. Kurz vor dem Abendessen bezogen wir unsere Hotelzimmer. Leider waren diese über drei Etagen verteilt, sodass unsere

Betreuer stets bemüht waren, um uns zu finden. Aber zum Essen haben wir uns immer wieder gefunden. Das Essen war sehr abwechslungsreich und liebevoll zubereitet. An den Folgetagen unseres Urlaubes standen noch Programmpunkte an, wie: eine Stadtrundfahrt durch Berlin, eine Schifffahrt auf der Spree, der Besuch im



Filmpark Babelsberg sowie der Besuch im Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds. Hier nutzten Gabi und Ramona sowie Peter und Andreas ihre Hand



für einen Wachsfigurenabdruck, den sie als Erinnerung nach Hause nahmen. Neben den vielen Sehenswürdigkeiten Berlins hatten wir dennoch ausreichend Zeit, Souvenirs und Andenken für Familie und Freunde mitzubringen. Wie immer verging die Zeit wie im Fluge. Wir nehmen wieder viele Erinnerungen aus diesem Urlaub mit. Abschließend möchten wir uns bei unserem Küchenteam für die leckeren Lunchpakete bedanken sowie bei dem Reiseunternehmen für die tolle Fahrt. Wohnheimteam (A/B & Trainingswohnen)



Kürbisfest

Traditionell fand am 08.10.2019 auf unseren Wohnbereichen Eiche und Eberesche das Kürbisfest statt. Am Vormittag wurden von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie von Betreuungskräften die Zutaten für die Kürbiscremesuppe zerkleinert bzw. in Würfel geschnitten.

Zu den Zutaten gehörten: zwei mittlere Hokkaidokürbisse, Zwiebeln, Sellerieknollen und Ingwerwurzeln.

Die Betreuungskräfte kochten danach die Kürbiscremesuppe. Diese wurde mit anderen Zutaten verfeinert und



abgeschmeckt. Als die herzhafteste Suppe fertig war, duftete der ganze Wohnbereich danach.



Vor dem Beginn des Festes, wurden die Tische herbstlich dekoriert und mit Servietten geschmückt. Zur Kaffezeit war es dann endlich soweit: alle Bewohnerinnen und Bewohner verkosteten die Kürbiscremesuppe. Zu der Suppe wurden von den Betreuungskräften Schmalzstullen gereicht. Während des Verkostens wurden den Bewohnern von den Betreuungskräften Herbstgeschichten und Gedichte vorgelesen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner bedankten sich bei den Betreuungskräften für den schönen Nachmittag, der viel zu schnell verging.

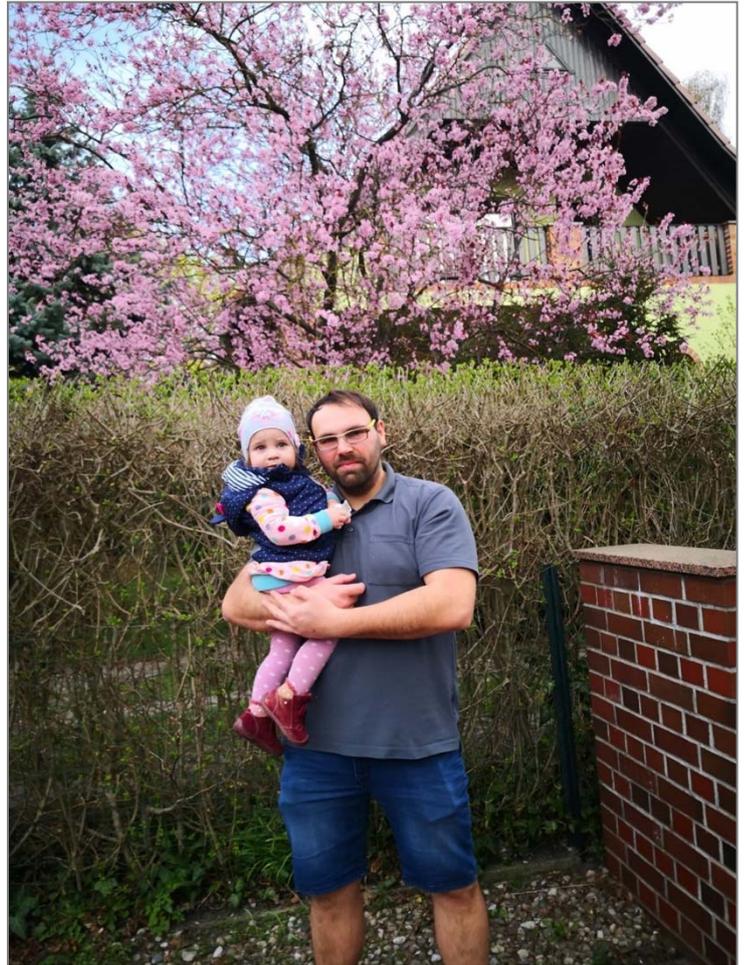


Soziale Betreuung, Eiche/Eberesche



Vorstellung neuer Mitarbeiter

Werte Kolleginnen und Kollegen,
mein Name ist Tom Grunert, ich bin 31 Jahre alt und seit dem 01.06.2019 als Produktionsvorbereiter in der Bugenhagen-Werkstatt tätig. Ich wohne zusammen mit meiner Freundin und unserer gemeinsamen kleinen Tochter in Anklam. Die Arbeit als Produktionsvorbereiter ist sehr interessant und abwechslungsreich. Sie verlangt mir mein gesammeltes Wissen als Konstruktionsmechaniker, staatlich geprüfter Techniker und Maschinenbauingenieur immer wieder ab, was ich als tägliche Herausforderung ansehe. Im privaten Bereich zählen zu meinen Beschäftigungen die Vogelzucht und



die sportliche Betätigung, vor allem Fahrrad fahren und Fitness. Ich freue mich über die herzliche Aufnahme in der Stiftung und hoffe, langfristig ein Bestandteil dieser Einrichtung zu sein.

Tom Grunert



Ab 01.11. 2019 ist Frau Rosemarie Fischer Pflegedienstleitung im Altenpflegeheim. Frau Doris Pieritz übernimmt auf eigenen Wunsch die Stelle der stellvertretenden Pflegedienstleitung. Beide tauschen damit ihre bisherige Verantwortung. Vorstand

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen:

Spendenkonto IBAN DE 85 520604100306418759 BIC GENODEF1EK1

Impressum:

Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow
V.i.s.d.P.: Vorstand
Tel. 039726 / 88 - 0

Druck/
Layout: Scharff

Hinweis: die Lizenzen aller verwandten
Fotos liegen beim Herausgeber